

"Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters!" : Matth. 25, 34

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **4 (1857)**

Heft 52

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-251286>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements-Preis:
Halbjährlich ohne Feuilleton:
Fr. 2. 20;
mit Feuilleton: Fr. 3. 20.
Franko d. d. Schweiz.

Nro. 52.

Einrück-Gebühr:
Die Petitzeile oder deren Raum
10 Rappen.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Sendungen franko.

Schweizerisches

Volks-Schulblatt.

11. Dezember.

Vierter Jahrgang.

1857.

Inhalt: Ueber Matth. 25, 34. — Der Sprachunterricht in der Volksschule. — Jahresbericht der Erziehungsdirektion des Kantons Aargau für 1855—1856. — Schul-Chronik: Schweiz, Bern, Luzern, Solothurn, Freiburg, Aargau, Zürich, Appenzell A. Rh., Schwyz. — Anzeigen. — Feuilleton: Die Manen der Schweiz. — Der Brand von Dagmersellen.

„Kommel her, ihr Gesegneten meines Vaters!“

Matth. 25, 34.

Es gibt ein Lied der Lieder, Das singst du immer wieder,
Wenn du es einmal singen lernst;
Kein Mensch hat es erfunden, Das Lied, so reich an Worten,
Und doch so lehrreich, tief und ernst.
Es singt von einer Liebe, Vor der des Lebens Trübe
Wie Nebel vor der Sonne flieht.
Wie weichen alle Schmerzen, Wenn man so recht von Herzen
Anstimmen kann das schöne Lied!

* *

Wie wird uns sein, wenn wir mit Beben lauschen
Der Selgen Chor, der uns entgegen tönt;
Wenn Engel-Harfen durch die Himmel rauschen,
Das Lob des Lammes, das die Welt versöhnt!
Wenn dann vom Aug' des Glaubens lichte Hülle
Wie Nebel vor der Morgensonne fällt;
Und wir den Sohn in seiner Gottesfülle
Erblicken auf dem Thron als Herrn der Welt!
Wie wird uns sein? — O, was kein Aug' gesehen,
Kein Ohr gehört, kein Menschenstimm empfand:
Das wird uns werden — wird an uns geschehen,
Wenn heim wir zieh'n in das gelobte Land. —